



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Dr. Linus Förster, Doris Rauscher, Günther Knoblauch, Susann Biedefeld, Dr. Herbert Kränzlein, Hans-Ulrich Pfaffmann, Reinhold Strobl, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Angelika Weikert SPD**

Haushaltsplan 2017/2018;

**hier: Mittel für das Programm „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings
(Kap. 10 07 TG 78 Tit. 684 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen – Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) wird der Ansatz in der TG 78 (Ausgaben für die Jugendarbeit) Tit. 684 78 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen) in den Jahren 2017 und 2018 jeweils von 16.989,3 Tsd. Euro um 700,0 Tsd. Euro auf 17.689,3 Tsd. Euro erhöht.

Die Mittel werden für das Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings verwendet.

Begründung:

Der Bayerische Jugendring (BJR) steht angesichts der Zunahme der unbegleiteten und begleiteten Minderjährigen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung vor neuen gesellschaftlichen Herausforderungen. Mit dem Aktionsprogramm sollen diese jungen Flüchtlinge in die Angebote der Jugendarbeit einbezogen, an die Strukturen der Jugendarbeit herangeführt und zur Partizipation motiviert werden, um ihnen damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Im Rahmen dieses Aktionsprogramms werden sowohl die Fachkräfte als auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen qualifiziert. In sieben Projektregionen sollen geeignete Maßnahmen modellhaft erprobt, unterstützt und vernetzt werden.

Mit dem Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ unterstützt der BJR seine Jugendverbände und Gliederungen (die Kreis-, Stadt- und Bezirksjugendringe) sowie die offene und kommunale Jugendarbeit dabei, ihre Angebote für junge Geflüchtete zu öffnen. Das Aktionsprogramm unterstützt junge Geflüchtete darin, sich selbst zu organisieren und begreift sie als Expertinnen und Experten in eigener Sache. Der aktive Beitrag der außerschulischen Jugendarbeit für eine gelingende Integration ist der unabdingbare zivilgesellschaftliche Kitt. Durch die Grundhaltungen der Jugendarbeit wie Gleichberechtigung, demokratisches Miteinander sowie Offenheit werden wichtige Grundlagen für eine Wertebildung im persönlichen Miteinander gelegt. Gemeinsam geteilte Werte sind die Basis der Integration, so wie die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe Voraussetzung ist, um langfristig politische Teilhabe zu schaffen.

Im Nachtragshaushalt 2016 wurden diese Mittel noch erhöht, was die einzig richtige Konsequenz aus der gestiegenen Zuwanderungsbewegung und den daraus gestiegenen Anforderungen für die Integration ist. Entsprechend müssen auch 2017/2018 ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, um das weitere Bestehen des Aktionsprogramms zu garantieren.